

# Bruckberger Infoblatt

Juni 2024



An sämtliche Haushalte



### 20. Februar 2024

#### Neubau Hochwasserrückhaltung Bruckberg

In der Sitzung am 12.12.2023 wurde dem Gemeinderat die Planung zum Hochwasserrückhaltebecken Almosenbachhorn vorgestellt. Die Planung wurde mehrheitlich gebilligt und das Büro Bauer Beratende Ingenieure und die Verwaltung bekamen den Auftrag, in 2024 das Wasserrechtsverfahren und den Förderantrag abzuschließen. Dazu fand eine Besprechung im Wasserwirtschaftsamt Landshut statt. Dabei wurden technischen Details, aber auch die Fördermöglichkeiten besprochen. Bei der Förderung durch den Freistaat Bayern gibt es zwei Möglichkeiten:

- Bei der Herstellung des Hochwasserschutzes mit dem Ziel eines HQ100 Schutzes gibt es 50% Zuschuss der zuwendungsfähigen Kosten.  
1.500.000 € Baukosten, 50% Förderquote, 750.000€ Zuschuss
- Bei der Herstellung des Hochwasserschutzes mit dem Ziel eine HQ100 Schutzes plus ökologisches Begleitmaßnahmen an Gewässern in Höhe von 5% der Baukosten gibt es 60% Zuschuss der zuwendungsfähigen Kosten.  
1.500.000 € Baukosten + 5% der Baukosten in Höhe von 75.000 € ergibt 1.575.000 € Baukosten, 60% Förderquote, 870.000 € Zuschuss

Die Ökologischen Begleitmaßnahmen müssen im direkten Bezug zu einem Gewässer sein, dürfen aber nicht im möglichen Einstaubereich des Beckens liegen. Das heißt, Maßnahmen am Mösling im Bereich der gemeindlichen Flurstücke sind nicht möglich. Hier würde sich die sog. Sachwiese am Osterbach anbieten. (Flurstück 1532, Gemarkung Widdersdorf)

#### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Bruckberg, Rathausplatz 1, 84079 Bruckberg

Verantwortlich für Inhalt: 1. Bgm. Rudolf Radlmeier

Druck: Druckerei Schmerbeck GmbH, Gutenbergstr. 12, 84184 Tiefenbach

Die Gemeinde hatte das Flurstück ursprünglich zur Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens erworben. Der Gemeinderat stoppte das Becken aber dann mehrheitlich nach der Entwurfsplanung. Hier könnte man die ökologischen Begleitmaßnahmen unterbringen, wenn man die 60%ge Förderquote in Anspruch nehmen will. Die ökologischen Maßnahmen auf dem Flurstück 1532 am Osterbach schließen eine spätere Herstellung eines Beckens an gleicher Stelle nicht aus.

Der Gemeinderat Bruckberg spricht sich mehrheitlich für die Herstellung eines Hochwasserrückhaltebeckens Bruckberg mit ökologischen Begleitmaßnahmen aus. Der Fördersatz beträgt hier 60%. Die ökologischen Begleitmaßnahmen in Höhe von 5% der Herstellungskosten des Hochwasserrückhaltebeckens werden auf einem noch zu bestimmenden Grundstück hergestellt. Hierzu sollen möglichst bis zur Gemeinderatssitzung im April 2024 entsprechende Vorschläge unterbreitet werden.

#### Förderhöhe, Dorfplatz Pörndorf

Das Büro Linke und Kerling hat den Entwurf zur Dorfmitte Pörndorf ausgearbeitet. Die Entwurfsplanung der Dorfmitte wurde nach der Vorstellung im Gemeinderat und den dort diskutierten Änderungen vom Büro Kerling abgeschlossen und ein Angebot eines HOAI-Vertrages wurde abgegeben. Die Kostenberechnung zur Herstellung des Dorfplatzes ergab 235.000 €. Ein öffentliches WC ist in dem Betrag nicht enthalten. Die HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) schlägt bei Freiflächen in der Größe die Honorarstufe III (durchschnittliche Anforderung) vor. Büro Kerling bietet die Leistung ebenfalls in der Honorarzone III an und bleibt dabei beim Mindestsatz. Für die Nebenkosten setzt das Büro Linke und Kerling 5% an. Dies ergibt bei einer Kostenberechnung von 235.000 € netto ein Grundhonorar von 42.290,60 € netto. Der Gemeinderat Bruckberg stimmt dem vorgelegten Angebot zur Planung und Umsetzung des Dorfplatzes Pörndorf zu und beauftragt das Büro Linke mit der Leistung nach HOAI-Honorarzone III, Mindestsatz. Eine stufenweise Beauftragung wird vereinbart.

### **Vorstellung eines Quartiermanagements für die Seniorenarbeit durch Frau Anja Preuss, Leiterin der Koordinationsstelle Wohnen im Alter**

Frau Anja Preuss, Leiterin der Koordinationsstelle Wohnen im Alter von der AfA – Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH, München, gab einen etwa 20- bis 30-minütigem Vortrag einen Überblick über die Möglichkeiten und Vorteile, die ein Quartiermanagement in der Seniorenarbeit bietet, um somit dem Gemeinderat die Inhalte und Argumentationen für eine sachgerechte Diskussion zu vermitteln. Die Gemeinderäte folgten dem Vortrag mit großem Interesse und nahmen die Argumente zur Kenntnis. Ein Beschlussvorschlag wurde nicht gefasst.

### **Zustimmung zur Kooperationsvereinbarung mit der Fa. Leonet GmbH über den eigenwirtschaftlichen Ausbau eines Glasfasernetzes**

Die Fa. Leonet GmbH beabsichtigt, in ausgewählten Ausbaubereichen das Glasfasernetz eigenwirtschaftlich, also ohne Mittel der öffentlichen Hand, auszubauen. Herr Richter, seinerzeitiger Teamleiter Kommunalbetreuung bei der Leonet GmbH, stellte das Projekt bereits in der Sitzung des Gemeinderates im Mai 2023 vor. In der Zwischenzeit wurde eine Kooperationsvereinbarung ausgearbeitet und abgestimmt. Die Durchführung eines Wettbewerbs (öffentliche Ausschreibung) ist entbehrlich, weil der Fa. Leonet GmbH keine Exklusivität zugesichert wird. Die Gemeinde könnte sich daher auch mit einem anderen Anbieter über deren eigenwirtschaftlichen Ausbau verständigen.

Da die bisherige Kalkulation der Maßnahme schon längere Zeit zurückliegt, muss die Maßnahme aufgrund lt. Aussagen der Leonet GmbH aufgrund betriebseigener Regelungen noch einmal neu kalkuliert werden und den aktuellen Baupreisen angepasst werden.

### **Vorschlag des Seniorenbeirats zur Aufstellung einer Wahlordnung zur Wahl des Seniorenbeirats**

Nach konstruktiven Gesprächen zwischen dem ersten Bürgermeister und dem Seniorenbeauftragten sowie nachfolgender Beratung im Ausschuss für Jugend, Kultur und Ehrenamt hat

der Gemeinderat im Januar 2021 einen Seniorenbeirat in unserer Gemeinde gegründet und eine Satzung für den Seniorenbeirat beschlossen. Einem entsprechenden Aufruf folgend, meldeten einige Bewerber ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Seniorenbeirat an. Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde erarbeitete nach eingehenden Gesprächen mit den Bewerbern eine Vorschlagsliste für die Berufung der Mitglieder des Seniorenbeirats. Diese wurde vom Gemeinderat beschlossen, so dass darauf basierend 5 Beiratsmitglieder und vier weitere Stellvertreter berufen wurden. Die Berufung der Seniorenbeiräte und Stellvertreter durch den Gemeinderat erfolgte zunächst für die Dauer von drei Jahren. Daher soll die neue Seniorenvertretung noch in diesem Jahr, voraussichtlich Ende Juli, durch alle Einwohner unserer Gemeinde, die zu diesem Zeitpunkt das 60. Lebensjahr vollendet haben, gewählt werden. Da die Satzung für den Seniorenbeirat in der Gemeinde Bruckberg keine ausdrücklichen Regelungen zur Abhaltung der Wahlen des Seniorenbeirats enthält, hat der Seniorenbeirat unter Mitwirkung der Verwaltung einen Entwurf für eine Wahlordnung des Seniorenbeirats der Gemeinde Bruckberg erarbeitet und in der Sitzung des Seniorenbeirats vom 08.02.2024 beschlussmäßig eine Empfehlung an den Gemeinderat ausgesprochen, diesem Entwurf zuzustimmen und die Wahlordnung des Seniorenbeirats der Gemeinde Bruckberg zu beschließen. In dem Entwurf der Wahlordnung wurde die Regelung aufgenommen, dass die gewählten ordentlichen Seniorenbeiräte mit einfacher Mehrheit einen Vorsitzenden wählen. Nach der Satzung für die Seniorenbeiräte wäre der Seniorenbeauftragte der Gemeinde geborenes Mitglied, also Vorsitzender Kraft des Amtes des Seniorenbeauftragten (und Mitglied des Gemeinderats). Soweit Lorenz Kollmeder sich nicht wieder als Vorsitzender zur Verfügung stellen möchte, wäre die Satzungsregelung ein Hindernis. Darüber hinaus könnte es durchaus sein, dass der Seniorenbeauftragte durch die Wahl nicht zugleich als Seniorenbeirat legitimiert wird.

### **Bestellung eines Informationssicherheitsbeauftragten**

In der Sitzung am 16.01.2024 wurde die Fa. GKDS mbH mit der Unterstützung bei der Einführung eines Informationssicherheitskonzepts sowie mit der Übernahme der Tätigkeit eines externen Informationssicherheitsbeauftragten zu den angebo-

tenen Bedingungen beauftragt. Zuständig für unsere Gemeinde als Informationssicherheitsbeauftragter ist Herr Thorsten Herrmannsdörfer, Tel. +49 89 54758-0, kontakt@gkds.bayern. Als dessen Stellvertreter fungiert die GKDS Gesellschaft für kommunalen Datenschutz mbH, Hansastr. 12-16, 80686 München. Tel. +49 89 54758-0, kontakt@gkds.bayern. Es wurde als sinnvoll angesehen, die gesamte Firma mit allen Mitarbeitern als Stellvertretung anzugeben, um nicht ggf. vor dem Problem zu stehen, dass im Vertretungsfall auch die einzelne Stellvertretung nicht erreichbar sein könnte. So soll mehr Flexibilität geschaffen werden.

### **Bestellung eines Informationssicherheitskoordinators**

Die Gemeinde bedient sich eines externen Informationssicherheitsberaters. Um den dauernden Kontakt zwischen Behörde und externem Informationssicherheitsberater zu gewährleisten ist seitens der Behörde ein Informationssicherheitskoordinator als Bindeglied zu berufen. Mit dieser Aufgabe wiederum, wird der Leiter des Hauptamtes, Verwaltungsamtsrat Jens Gehder, betraut, der bereits als Datenschutzkoordinator den unmittelbaren Kontakt zur GKDS mbH sicherstellt.

### **Wiesbeckhaus**

Das Gebäude Dorfstraße 8, das sogenannte „Wiesbeckhaus“, wurde 2019 von der Gemeinde Bruckberg erworben. Bis März 2023 waren 2 syrische Familien dort untergebracht, seit Fertigstellung des Wohngebäudes in der Ladehofstraße wohnen diese Familien dort, das Haus Dorfstraße 8 steht leer. Die Dorfstraße 10, Standesamt und Heimatmuseum, und die Dorfstraße 8, Wiesbeckhaus mit Fahrschule, sind ein Gebäude. Bausubstanz und Zuschnitt der Räume erlauben keine Nutzung ohne große Renovierungs- und Umbauarbeiten, ein Abbruch würde in der Dorfmitte Möglichkeiten eröffnen, man könnte 4–5 Parkplätze für das Standesamt und eine attraktive Grünfläche zwischen Kirche und Rathaus einrichten, auch ein Neubau wäre denkbar. Die Verwaltung hat, wie im April 2023 beschlossen, die Möglichkeit und Kosten eines Abbruchs erfragt. Nach Einschätzung des Statikers ist ein Abbruch ohne Beschädigung des Hauses Dorfstraße 10 möglich, die Abbruchkosten dürften bei ca. 50.000,00 € liegen. Auch das

unbenutzte Gebäude muss mindestens geringfügig gewartet und geheizt werden, ein Abbruch würde bedeuten, dass für die Fahrschule neue Räume gefunden werden sollten.

### **Baubeginn Funkmast am Sportplatz Gündlkofen**

Die DFMG Deutsche Funkturm GmbH hat begonnen, den Mobilfunkmasten am Sportplatz Gündlkofen zu errichten.

## **19. März 2024**

### **Vorstellung Wechselladersystem für FF Gündlkofen**

Der Landkreis plant im Zuge des Katastrophenschutzes die Ausstattung von Feuerwehren mit sogenannten Wechselladern. In diesen Planungen ist die FF Gündlkofen mitberücksichtigt. Der Gemeinderat nimmt das Konzept zur Kenntnis und stimmt dem vorgestellten Wechselladerkonzept zu.

### **Bestellung der Kommandanten der neu gegründeten FF Attenhausen / Zusammenlegung der beiden freiwilligen Feuerwehren Reichersdorf und Attenhausen**

Die beiden Wehren Attenhausen und Reichersdorf haben in Ihren Dienstversammlungen Anfang 2024 jeweils einstimmig beschlossen, in Zukunft als gemeinsame Wehr aufzutreten.

In der Versammlung am 27.02.2024 wurde von den Aktiven beider Wehren folgende Kommandantur gewählt:

|                 |                  |            |
|-----------------|------------------|------------|
| 1. Kommandant   | Hubauer Bernhard | einstimmig |
| Stv. Kommandant | Fischer Rudolf   | einstimmig |

Beide Kommandanten erfüllen die Voraussetzungen, um eine Wehr zu führen.

Der Gemeinderat bestellt die in der Dienstversammlung vom 27.02.2024 gewählten Kommandanten und stimmt der Zusammenlegung der beiden freiwilligen Feuerwehren Reichersdorf und Attenhausen zu.

### **Antrag auf Aufstellung einer Klarstellung- und Einbeziehungssatzung Holunderstraße**

In der Holunderstraße wurde vor etwa 2 Jahren durch den Bauwerber bereits ein Antrag auf die Aufstellung einer Einbe-

ziehungssatzung gestellt. Der Gemeinderat hatte seinerzeit den Antragsteller auf ein Einzelbaugenehmigungsverfahren verwiesen. Da das Vorhaben im Außenbereich liegt, hatte sich der Landrat mit der Sache befasst und sich grundsätzlich positiv zu dem Antrag geäußert. Jedoch kam es nicht zur Genehmigung, weil der unmittelbar nördlich angrenzende Grundstücksnachbar sein Einverständnis nicht erteilte. Daher wurde erneut um die Aufstellung einer städtebaulichen Satzung ersucht. In diesem Bereich existiert die Außenbereichssatzung Industriestraße mit Erweiterung. Hier müssen zunächst der Innenbereich klargestellt und anschließend die Bauparzelle einbezogen werden. Im Süden, insbesondere in dem Spitz, soll die Ausgleichsfläche angeordnet werden. Es soll ein Verfahren zur Aufstellung einer Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung eingeleitet werden. Der Antragsteller hat die Kosten der Planung zu tragen.

### **Öffentlicher Trinkbrunnen**

Der Gemeinderat Bruckberg hat in seiner Sitzung am 18.07.2023 die Verwaltung beauftragt, Fördermöglichkeiten und Förderhöhe zur Errichtung eines öffentlichen Trinkbrunnens zu ermitteln. Das Förderprogramm zur Errichtung öffentlicher Trinkbrunnen ist bis zu 31.12.2024 verlängert worden. Dabei werden 90% der Herstellungskosten, jedoch höchstens 15.000 €, gefördert. Der Brunnen muss an einem für jedermann zugänglichen öffentlichen Platz aufgestellt sein. Eigenleistungen werden nicht gefördert. Trinkbrunnen im Freien müssen in den Wintermonaten wegen der Frostgefahr stillgelegt werden. Laut Förderrichtlinien ist dies auf einen Zeitraum von max. 6 Monaten begrenzt. Angedacht ist ein Trinkbrunnen auf dem öffentlichen Platz zwischen Schule Bruckberg und Haus des Kindes. In den Wintermonaten jedoch können die Schul- und Hortkinder den Trinkbrunnen nicht nutzen. Deshalb gilt es zu überlegen, ob ein Trinkwasserspender in jeweils Schule und Hort mehr Sinn macht. Trinkwasserspender fallen nicht in das Förderprogramm Trinkbrunnen.

In der Schule Bruckberg soll der gleiche Trinkbrunnen installiert werden wie in der Schule Gündlkofen. Der Trinkbrunnen am Rathaus soll nur dann umgesetzt werden, wenn hierfür Fördermittel ausgereicht werden.

### **Antrag für Museumsarchiv**

Der Heimatpflegeverein stellt mit Schreiben vom 01.02.2024 einen Antrag für ein Museumsarchiv. Von Seiten des Heimatpflegevereins die Bereitstellung des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses Bruckberg mit den Sozialräumen hierfür beantragt. Denkbar ist aus Sicht der Verwaltung auch der derzeit ungenutzte Werkraum im Kellergeschoss der Schule Bruckberg. Dem Antrag auf Bereitstellung des ehemaligen Bauhofgebäudes mit Sozialraum in Bruckberg als Museumsarchiv/-depot wird nicht entsprochen. Als Alternative soll dem Heimatpflegeverein der ehemalige Werkraum in der Schule Bruckberg angeboten werden, sofern schulische Belange nicht entgegenstehen.

### **Vollzug des BayStrWG, Widmung der Gemeindestraße Am Industriepark, FINr. 588/6, Gemarkung Gündlkofen**

Bei der Straße „Am Industriepark“ handelt es sich um einen Straßenzug mit dem Charakter einer Ortsstraße. Sie ist nach Art. 6 BayStrWG zu widmen. Die Straßenfläche liegt auf der FINr. 588/6 Gemarkung Gündlkofen mit einer gesamten Länge von 0,443 km und befindet sich im Eigentum der Gemeinde Bruckberg.

Der Gemeinderat Bruckberg beschließt, den Straßenzug wie folgt zu widmen:

|                        |                                                                                                                         |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Bezeichnung:</b>    | 21/ Am Industriepark                                                                                                    |
| <b>Straßenart:</b>     | Ortsstraße                                                                                                              |
| <b>FINr.</b>           | 588/6 Gemarkung Gündlkofen                                                                                              |
| <b>Anfangspunkt:</b>   | Einmündung Staatsstraße 2045 auf Höhe der Autobahnzufahrt zur A 92 Richtung Bruckberg, 0,000 km                         |
| <b>Endpunkt:</b>       | östliches Ende Wendeplatz bei Fl.Nr. 588/5, Gemarkung Gündlkofen, 0,443 km                                              |
| <b>Länge:</b>          | 0,443 km                                                                                                                |
| <b>Straßenbaulast:</b> | Gemeinde Bruckberg                                                                                                      |
| <b>Beschränkung:</b>   | Die Eintragungen in das Bestandsverzeichnis sind zu veranlassen. Beiliegender Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses. |

### **Antrag des SC Bruckberg auf Unterstützung für das Bürgerfest 2024**

Der SC Bruckberg beantragt mit Schreiben vom 10.03.2024 die Durchführung des Seniorennachmittages und Ausgabe von Bier- und Essensmarken für die Mitarbeiter der Gemeinde Bruckberg beim 2. Bruckberger Bürgerfest 2024. Der SC Bruckberg veranstaltet auch heuer für unsere Gemeindeglieder das Bruckberger Bürgerfest vom 08.–11.05.2024. Am Samstag 11.05.2024 ist beabsichtigt, wie schon letztes Jahr, ab 12 Uhr einen Seniorennachmittag durchzuführen. Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde die Bürger ab 70 Jahren zu diesem Nachmittag eingeladen und ihnen vor Ort ein Bier- und Essenzeichen ausgeteilt. Der SCB bittet um Entscheidung, ob die Gemeinde Bruckberg auch 2024 wieder die Senioren/innen der Gemeinde zum Seniorennachmittag beim Bürgerfest einlädt. 2023 haben die Mitarbeiter der Gemeinde beim Bieranstich (Tag der Behörden) jeweils zwei Bierzeichen und ein Hendlzeichen erhalten. Dies geht auf einen Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahre 1980 zurück. Die Ausgabe der Zeichen erfolgte letztes Jahr vor Ort.

Für das Jahr 2024 wird der SCB wiederum mit der Durchführung des Seniorennachmittags der Gemeinde während des Bruckberger Bürgerfestes beauftragt. Die Gemeinde übernimmt die Kosten wie in dem 2023 vorgenommenen Rahmen.

### **Antrag des SC Bruckberg auf Zuschuss zur Erweiterung des Sportheims Bruckberg**

Der SC Bruckberg beabsichtigt, das bestehende Sportheim zu erweitern und energetisch zu ertüchtigen. Die Gesamtkosten belaufen sich derzeit laut Planung auf ca. 1.200.000 €. In der Vergangenheit unterstützte die Gemeinde Bruckberg Baumaßnahmen in feste Gebäude und Einrichtungen mit 50% der tatsächlichen Eigenkosten. Dies wären im vorliegenden Fall derzeit 300.000 €, die der SCB mit vorliegendem Antrag beantragen möchten. Den Verantwortlichen des SCB sei bekannt, dass der aktuelle Kassenstand der Gemeinde dies heuer nur schwer ermöglicht, so dass die Auszahlung der Summe in den beiden nächsten Kalenderjahren (2025 + 2026) beantragt wird. Die restlichen 300.000 € wird der Verein mittels Fremdmittel (Darlehen) finanzieren. Damit diese Fremdmittel gesichert werden können, benötigt der SC Bruckberg aber von

Seiten der Gemeinde Bruckberg eine Bürgschaft in Höhe von 300.000 €, da der Verein selber keinerlei Sicherheiten vorweisen kann. Daher beantragt der SCB zusätzlich auch die Ausstellung einer Bürgschaft in Höhe von 300.000 € durch die Gemeinde Bruckberg.

Der Baubeginn ist für den August 2024 geplant.

Der Gemeinderat fordert zunächst die Vorlage von Finanzierungsnachweisen, um darzulegen, auf welche Weise die Tilgung des Kredits erfolgen soll und dem Gemeinderat das Risiko der Inanspruchnahme durch die beantragte Ausfallbürgschaft darzulegen. Es soll in einer Sondersitzung des Gemeinderates nach Vorlage des Finanzierungsnachweises über den Antrag entschieden werden. Möglicher Termin für die Sondersitzung wäre der 28.03.2024, 19:00 Uhr.

### **Archäologische Sondierungen im Bebauungsplangebiet „Breitenau West“ – Freigabe für Erdarbeiten im gesamten Baugebiet**

Vom 04. März bis zum 06. März führte die Kreisarchäologie des Landratsamtes Landshut unter der Leitung von Herrn Kreisarchäologe Dr. Thomas Richter eine archäologische Sondierung im Baugebiet „Breitenau West“ durch. Die Sondierung verlief ohne archäologischen Befund. Daher erfolgte durch schriftlichen Bescheid eine Freigabe für die Erdarbeiten im gesamten Baugebiet, die auch die Arbeiten der Bauherren auf den Bauparzellen umfasst.

### **Tagespflege**

Bezüglich einer Tagespflegeeinrichtung in Bruckberg wurden Anfragen an AWO Landshut, Caritas, BRK, Diakonie Landshut, Johanniterorden und Malteser gesandt.

Das Bayerische Rote Kreuz, die Diakonie sowie die AWO bekundeten ihr Interesse. Hier kam jeweils ein Termin zustande. In diesem teilte das Rote Kreuz mit, bereits Betreiber von zwei Tagespflegen zu sein. Eine Dritte soll dazukommen. Ähnlich verhält es sich bei der AWO. Die Diakonie hat derzeit nur eigene Einrichtungen, wäre aber interessiert, Betreiber zu werden. Kontext bei allen Interessenten war, dass diese zwar Interesse haben Betreiber der Tagespflegeeinrichtung zu werden, jedoch den Bau der Einrichtung nicht übernehmen können. Es

müsste also für alle drei Interessenten ein Investor gewonnen werden.

### **Überprüfung der Belüftungselemente im Belebungsbecken durch Taucher**

In den Belebungsbecken der Kläranlage Bruckberg sind am Boden des Beckens Belüftungselemente verbaut, die den über sie eingebrachten Luftstrom feinerlig in das zu klärende Wasser einbringen sollen. Jeweils drei Lüfterplatten sind an einer Fallleitung angebracht. In letzter Zeit funktioniert der Sauerstoffeintrag in die Belebung nicht mehr richtig. Dies liegt daran, dass die Belüfterplatten am Ende ihrer Wirksamkeit angekommen sind. Ein Austausch ist so schnell wie möglich geplant, wird jedoch mit Vorbereitung, Ausschreibung und Lieferzeiten erst wohl im August/September möglich sein. Das aktuell akutere Problem ist, das an der jeweiligen Fallleitungen die eingeblasene Luft in riesigen Blasen wirkungslos aufsteigt. Zur Überprüfung und wenn möglich umgehenden Reparatur, waren am Dienstag 08.03.2023 Berufstaucher an der Kläranlage, um im gefüllten Belebungsbecken die Zuleitungen und die Belüfterplatten zu überprüfen.

## **16. April 2024**

### **Beschluss über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2024 mit Anlagen**

Der Haupt- und Finanzausschuss hat am 26.02.2024 über den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt vorberaten. Der Haushaltsplan 2024 mit Anlagen wird als Haushaltssatzung beschlossen. Diese tritt rückwirkend mit Wirkung vom 01.01.2024 in Kraft.

### **Beschluss über den Finanzplan mit Investitionsprogramm 2023 – 2027**

Der Haupt- und Finanzausschuss hat am 26.02.2024 über den Finanzplan mit Investitionsprogramm 2023 – 2027 vorberaten. Der Finanzplan mit Investitionsprogramm 2023 – 2027 wird wie vorgelegt beschlossen.

### **Änderung des Flächennutzungsplans durch das Deckblatt Nr. 33 (SO PV Widdersdorf – Engelsdorf) – Abwägungsbeschlüsse**

Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit wurden keine Anregungen und Bedenken vorgebracht.

Losgelöst von möglichen Festlegungen zu einem Netzanschluss- bzw. Verknüpfungspunkt mit dem Stromnetz der allgemeinen Versorgung im Rahmen dieser Bauleitplanung erfolgt diese Festlegung ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben wie z. B. EEG, KWKG.

Die vorgebrachten Stellungnahmen führen nicht zu einer Änderung der Planung.

### **Änderung des Flächennutzungsplans durch das Deckblatt Nr. 33 (SO PV Widdersdorf – Engelsdorf) – Feststellungsbeschluss**

Der Gemeinderat fasst den Feststellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans durch das Deckblatt Nr. 33 (SO PV Widdersdorf – Engelsdorf) in der Fassung vom April 2024.

### **Antrag auf Einbeziehung einer weiteren Fläche in die Klarstellung- und Ergänzungssatzung Eggersdorf**

Im Juli 2020 wurde eine Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Eggersdorf aufgestellt. Es wurde die Grenze zwischen dem Innen- und dem Außenbereich deklaratorisch dargestellt. Anschließend wurde eine Teilfläche des Grundstücks der Gemarkung Widdersdorf, Fl.-Nr. 2021/2, einbezogen. Die Antragstellerin beabsichtigt nun die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage. Der Standort schließt unmittelbar an die bestehende Bebauung an, befindet sich aber im bauplanungsrechtlichen „Außenbereich“. Ein Antrag auf Vorbescheid für die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage wurde seitens des Landratsamtes abgelehnt mit Verweis auf die Möglichkeit der Gemeinde, über die Aufstellung einer städtebaulichen Satzung das gewünschte Baurecht zu schaffen. Der Ortsbereich Eggersdorf ist nicht an die kommunale Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen. Vielmehr wurden die Einzelbauvorhaben jeweils über eine Kleinkläranlage angeschlossen. Soweit sich die Ortschaft baulich immer mehr

verdichtet, könnte insoweit eine Erschließungspflicht der Gemeinde entstehen, da durch die planerische Tätigkeit der Gemeinde der Zuwachs an Bebauung verursacht wird. Es wird die Möglichkeit gesehen, durch eine entsprechende Vereinbarung in dem abzuschließenden städtebaulichen Vertrag neben der Kostenübernahme nach dem Verursacherprinzip auch die Entstehung der Erschließungspflicht der Gemeinde derart auszuschließen, dass eine städtebauliche Satzung zur Einbeziehung dieser Außenbereichsfläche in den Innenbereich nur aufgestellt wird, wenn die Antragstellerin vorher die Abwasserversorgung über eine Kleinkläranlage rechtsverbindlich abklärt.

Es soll eine Einbeziehungssatzung für das Vorhaben aufgestellt werden, wenn die Antragstellerin die Kosten der Aufstellung übernimmt und vorab die Abwasserversorgung über eine Kleinkläranlage rechtsverbindlich abklärt, so dass die Erschließungspflicht der Gemeinde durch den städtebaulichen Vertrag wirksam ausgeschlossen werden kann.

### **Untersuchung des Bruckberger Kindergartens auf eine mögliche energetische Sanierung**

Mit Schreiben vom 10.03.2024 stellte die SPD/ WFUG Fraktion einen Antrag auf Untersuchung des Bruckberger Kindergartens auf eine mögliche energetische Sanierung. Bereits im Mai 2013 wurde vom Architekten Fischer, beauftragt durch die katholische Kirchengemeinde, festgestellt, dass ein Anbau und

eine Sanierung nahezu neubaugleiche Aufwendungen bedeuten würden und daher ein Neubau die empfehlenswertere Variante gegenüber einer Sanierung des Kindergartengebäudes bedeuten würde. Zwar ist unter einer energetischen Sanierung etwas zu verstehen als unter einer baulichen Sanierung des Gebäudes. Da das Gebäude bislang jedoch stets als Übergangslösung weiter genehmigt wurde, wird bezweifelt, dass eine ausschließliche energetische Sanierung als ausreichend angesehen werden kann, weil dadurch die Defizite im Raumprogramm nicht ausgeglichen werden können. Die Gemeinde wird über den Neubau eines Kindergartens auf längere Sicht nicht drum herum kommen.

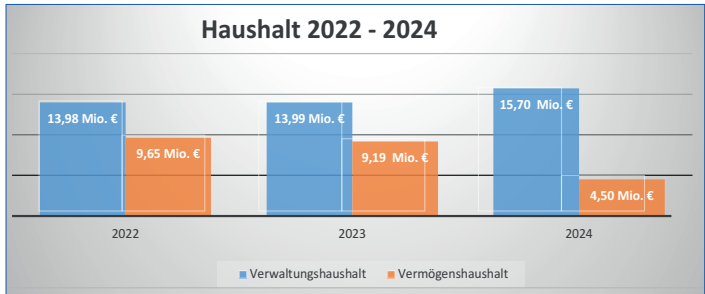
Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung bei den Büros Bernhard Paringer Architekten und Planungsgesellschaft Pokham mbH Angebote einzuholen, was eine Wirtschaftlichkeitsprüfung von dem Bruckberger Kindergarten kostet.

### **Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

1. Antrag des SC Bruckberg auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 50 % der verbleibenden Kosten, maximal jedoch 300.000 € sowie auf Gestellung einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 300.000 €

Der Gemeinderat hat dem vorstehenden Antrag in seiner Sitzung am 27.03.2024 zugestimmt.

## Haushalt 2022 – 2024



### Ausgaben im Vermögenshaushalt 2024:

Die größten vorgesehenen Investitionen im Jahr 2024 sind:

|                                                                         |           |
|-------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Feuerwehr Attenhausen Beschaffung MTW Fahrgestell                       | 50.000 €  |
| Feuerwehr Gündlkofen, Löschgruppenfahrzeug LF 10                        | 400.000 € |
| Schule Gündlkofen, Fluchttreppen                                        | 30.000 €  |
| Neubau Kinderkrippe Breitenau                                           | 404.500 € |
| Neubau Kindergarten Breitenau, Planungskosten                           | 100.000 € |
| Turnhalle Bruckberg, Erneuerung Bodenbelag und Prallwände               | 100.000 € |
| Erschließung, Föhrenweg, Breitenau (Vorauszahlung Herstellungsbeiträge) | 265.000 € |
| Baugebiet „Am Kornfeld“, Asphaltierung Feinschicht                      | 50.000 €  |
| Tondorf Oberflächenentwässerung                                         | 50.000 €  |
| Planungskosten Hochwasserschutz Bruckberg                               | 50.000 €  |
| Sturzflut Risiko Management                                             | 35.000 €  |
| Kläranlage Erweiterung Planungskosten                                   | 75.000 €  |
| Kläranlage Erweiterung, Erneuerung Belüftung                            | 400.000 € |
| Bauhof Volkswagen Crafter                                               | 50.000 €  |
| Bauhof Neubau                                                           | 118.000 € |
| Sozialer Wohnungsbau Ladehofstr. Neubau                                 | 52.000 €  |
| Erwerb von Grundstücken und baulichen Anlagen                           | 340.000 € |
| Tilgungsraten Kredit                                                    | 670.000 € |
| Zuführung an Rücklage                                                   | 584.690 € |

### Einnahmen Vermögenshaushalt:

|                                    |                |
|------------------------------------|----------------|
| Zuführung vom Verwaltungshaushalt  | 682.940,00 €   |
| Einnahmen aus Grundstücksverkäufen | 995.000,00 €   |
| Beiträge und ähnliche Entgelte     | 230.000,00 €   |
| Entnahme aus der Rücklage          | 1.300.000,00 € |

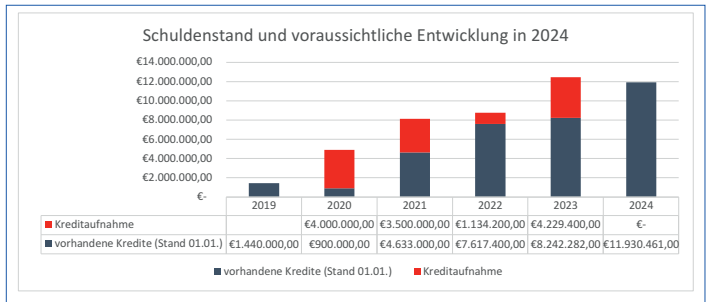
### Einnahmen Verwaltungshaushalt:

|                                 |             |
|---------------------------------|-------------|
| Einkommenssteueranteil          | 4,60 Mio. € |
| Gewerbsteuer                    | 5,39 Mio. € |
| Grundsteuer A                   | 91.000 €    |
| Grundsteuer B                   | 775.000 €   |
| Schlüsselzuweisungen            | 0 €         |
| Umsatzsteueranteil              | 569.000 €   |
| Einkommenssteuerersatz, Finanz- | 572.000 €   |
| Zuweisung, Grunderwerbssteuer   |             |
| Hundesteuer                     | 16.000 €    |

### Ausgaben Verwaltungshaushalt:

|                                      |             |
|--------------------------------------|-------------|
| Kreisumlage                          | 4,80 Mio. € |
| Gewerbsteuerumlage                   | 480.000 €   |
| Schülerbeförderung                   | 360.000 €   |
| Verwaltungs- und Betriebsausgaben    | 3,10 Mio €  |
| Defizit Kath. Kindertageseinrichtung | 490.000 €   |
| Personalausgaben                     | 4,99 Mio. € |
| Förderung des Sports                 | 33.000 €    |

### Schuldenstand



Für die Verwirklichung der im Haushalt aufgeführten Ausgaben und Einnahmen im Jahr 2024 ist keine Kreditaufnahme nötig, eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 1,30 Mio. Euro muss dennoch stattfinden. Die Zinsenbelastung wird in diesem Jahr ca. 140.000 Euro betragen.

## Tag der offenen Tür in der Kinderkrippe Breitenau

Am Sonntag den 30.06.2024 findet ein Tag der offenen Tür in der Kinderkrippe Breitenau statt. Die Einrichtung kann von 13 Uhr bis 16 Uhr besichtigt werden.

Das Team der Kinderkrippe bietet darüber hinaus an diesem Tag Kinderschminken an.



## JugendkulTour Bruckberg 2024

+++ Jugendliche aufgepasst! +++ Auch dieses Jahr kommt das JugendkulTour Festival wieder nach Bruckberg!

Sonne, Liegestuhl, alkoholfreier Cocktail, chillen, abhängen mit Freunden, sprayen im Graffiti-Workshop, wie ein Profi das DJ-Equipment bedienen – wenn sich das gut anhört und das genau das Richtige ist für dich, dann komm am 21.06.24 zwischen 14 und 22 Uhr zur JugendkulTour am Rathaus in Bruckberg. Von 14 bis 18 Uhr finden tolle Workshops mit Profis und attraktive Angebote von Vereinen vor Ort statt. Um 19 Uhr ist für alle ab 14 Jahren großartige Partytime mit unserem DJ.

Alle Workshops und die Party sind elternfreie Zone! Trotzdem sind Eltern und Geschwister eingeladen vorbeizuschauen.

Im Vorfeld werden an alle Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren Eintrittskarten verschickt, mit denen du freien Eintritt zur Veranstaltung erhältst. Wenn der Hunger kommt zwischen all den vielen Möglichkeiten, sich auszuprobieren – kein Problem, für kostengünstige Verpflegung ist gesorgt! Der Heimat-

pflegeverein Bruckberg wird euch mit leckeren Pizzen aus dem Steinofen versorgen!

Auch die Jugendfeuerwehr ist mit einem Fahrzeug mit dabei. Veranaltet wird die JugendkulTour von der Gemeinde Bruckberg, der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Landshut und dem Kreisjugendring Landshut.

Weitere Hinweise unter:

[www.kojalala.de/jugendkulTour](http://www.kojalala.de/jugendkulTour)

Wir freuen uns auf dich! Sei dabei!

Eintritt frei, keine Anmeldung.

Bei Fragen kannst du dich an die Jugendbeauftragten der Gemeinde Bruckberg wenden.

Falls sich noch weitere Vereine an dem JugendkulTour Festival beteiligen möchten, bitte einfach eine kurze Nachricht an:

[lukas.wohlschlaeger@web.de](mailto:lukas.wohlschlaeger@web.de)

[christian.ackstaller@t-online.de](mailto:christian.ackstaller@t-online.de)

[josefbracher@web.de](mailto:josefbracher@web.de)





**16.06. – 06.07.2024**

**STADTRADELN 2024**

**Der ganze Landkreis tritt wieder in die Pedale!**

**Bruckberg ist dabei!**

**Ziel:**

Möglichst viele Fahrradkilometer für's eigene Team zu sammeln. Ein Team kann aus mind. zwei Personen, zum Beispiel für eine Firma, Abteilung, Schulklasse oder den Freundeskreis, gebildet werden.

**Vorteile:**

- ⇒ Bewegung an der frischen Luft und der Beitrag zum Klimaschutz.
- ⇒ Keine Treibstoffkosten!
- ⇒ Einfache Erfassung der Kilometer durch die STADTRADELN-APP
- ⇒ Prämien: Insgesamt 1000 Euro vom Landkreis
- ⇒ Preise von der Gemeinde für das beste Team und den fleißigsten Radler. Zudem erhält die beste Schulklasse 50 € für die Klassenkasse.
- ⇒ Unter allen Teilnehmern werden Preise des Landkreises und der Gemeinde verlost

**Anmeldung ab sofort möglich:**

- ⇒ [www.stadtradeln.de/bruckberg](http://www.stadtradeln.de/bruckberg) oder [www.stadtradeln.de/landkreis-landshut](http://www.stadtradeln.de/landkreis-landshut) (unter Gemeinde Bruckberg)

**Fragen?**

- ⇒ Für Bruckberg: [josefbracher@web.de](mailto:josefbracher@web.de) oder 08765/9301-0
- ⇒ [www.stadtradeln.de/spielregeln](http://www.stadtradeln.de/spielregeln)

## 40 jähriges Dienstjubiläum



Herr Bürgermeister Radlmeier gratuliert Herrn Karl Strobl zum 40jährigen Dienstjubiläum.

---

## Prüfung zur Verwaltungsfachkraft

Wir gratulieren Frau Kraus zum Bestehen der Prüfung zur Verwaltungsfachkraft. Frau Kraus ist die Nachfolgerin von Frau Wittmann und im Vorzimmer des erstens Bürgermeisters eingesetzt.



## Maifest des Kindergartens unter dem Motto: „Bei uns dahoam in da Gemeinde Bruckberg“

Beim diesjährigen Maifest des Kindergartens Regenbogen in Gündlkofen erwartete die vielen Gäste bei strahlendem Wetter eine ganz besondere Rundreise: Nach dem Grußwort des ersten Bürgermeisters Rudolf Radlmeier nahm ein Reiseführerinnen-Team die Eltern und Familien mit auf eine spannende, lustige und interessante Tour durch die Gemeinde Bruckberg, in der die vielfältigen Seiten der Gemeinde von den Kindergartenkindern vorgespielt wurden. Die Vorführung der Kinder begann mit den Ereignissen von vor Tausenden von Jahren, als sich schon die Kelten im Gemeindegebiet ansiedelten. Auch das Schloss Bruckberg und die Ausgrabungen in der Gemeinde zählen zu den geschichtlich interessanten Themen der Gemeinde, und wurden von den Kindern dargestellt. Wei-



ter ging es dann zu den Bauernhöfen in der Gemeinde, und die Kinder präsentierten die verschiedenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse, nach dem Motto: „Bauern braucht das Land, das ist für alle relevant“. Für die Gemeinschaft innerhalb einer Gemeinde gehört darüber hinaus eine lebendige Wirtshauskultur, und auch diese wird in der Gemeinde Bruckberg gerne gelebt, wie es die Kinder gekonnt vorspielten und -tanzten. Unentbehrlich für das Leben der Gemeindebürger jeden Alters sind dazu die vielen verschiedenen Einrichtungen, von der Kinderkrippe bis zum Seniorenheim, in denen für eine gute Betreuung, Bildung und Versorgung gesorgt ist. Auch dieser Aspekt wurde sehr anrührend in Szene gesetzt. Den Abschluss machte der Auftritt der singenden und tanzenden Kinder-Bauhofmitarbeiter mit ihrem Bauhof-Hit „Mia kehrn zamm“, und die Kinder-Feuerwehr zeigte, wie im Nu ein brennendes Haus gelöscht und auch die Katze wieder vom Baum gerettet wird.

Nach der bunten Aufführung der Kinder konnten sich alle Familien am Grill und Kuchenbuffett, organisiert vom Elternbeirat, mit Leckereien versorgen, und für die Kinder war viel Spaß beim Kasperltheater, der Tragerlrutsche, einer keltischen Ausgrabungsstätte, dem Armbrustschießen und dem Kinderschminkstand geboten. Zum Schluss des Festes traten die Mädchentanzgruppen der Tanzwerkstatt Gündlkofen auf und ernteten viel Applaus für ihre fetzigen Tanzeinlagen.

(Text: Sabine Schratzenstaller)



## Weiterbildung „Kinderschutz und Kindeswohl“

Das Leitungsteam des Integrativkindergartens Regenbogen in Gündlkofen, Frau Nadine Heim und Frau Sabine Schratzenstaller, hat im Mai eine siebenmonatige Weiterbildung beim „Lernmeer – Institut für kindgerechte Pädagogik/München“ erfolgreich beendet.

In der Weiterbildung wurden die aktuellen, wichtigen rechtlichen und pädagogischen Inhalte vermittelt, um die Umsetzung des Kinderschutzkonzeptes in der Kita qualifiziert zu begleiten. Als „Multiplikatorinnen für gewaltfreie Pädagogik“ werden Frau Heim und Frau Schratzenstaller nun in Form von Qualitätsbegleitung, Schulungen und Beratung für Kinderschutzprozesse ihr Wissen für die wichtigen Themen Kinderschutz und Kindeswohl einsetzen.



## Ehrung Herr Peter Mayer

Peter Mayer hat sich in vielfältiger Art und Weise um das Ehrenamt verdient gemacht!

Er engagiert sich mit unermüdlicher Leidenschaft und großem Einsatz für den Anglerverein Moosburg e. V. und sorgt als 1. Gewässerschutzbeauftragter auch für die Reinhaltung und den Gesamtzustand der Vereinsgewässer, der Ufer und Uferzonen.

Mit den vereidigten Fischereiaufsehern überwacht er die Einhaltung der Schonzeiten und Mindestmaße und bringt dabei seinen großen Erfahrungsschatz und sein Fachwissen ein.

Neben diesen Tätigkeiten wendet er dann auch noch Zeit für das vereinseigene Inhaltsverzeichnis auf, in welchem er alle Geräte und Gegenstände dokumentiert. Dazu kommen unzählige Arbeitsstunden, in denen er sich tatkräftig um die Belange rund um die Fischerhütten des Vereins und das Vereinsleben kümmert. Neben der Organisation von zahlreichen



Versammlungen fällt auch noch das große jährliche Königsfischen in seinen Bereich – ebenfalls ein enormer Zeitaufwand! Dazu kommt die Tätigkeit beim Schützenverein St. Ulrich Pessenlern e. V. Dort ist Herr Mayer als 2. Vorsitzender nicht nur an der Spitze des Ehrenausschusses, sondern auch die rechte Hand des 1. Vorsitzenden, für den er zahlreiche Aufgaben übernimmt.

Außerdem hat Herr Mayer sich jahrelang als Sportleiter um die komplette Abwicklung der sportlichen Wettkämpfe ge-

kümmert – das fängt bei der Organisation von Aufsichten für Trainings an, geht über Startmeldungen und Einladungen bis hin zum eigentlichen Wettkampftag, an dem er ebenfalls für alle der erste Ansprechpartner war.

Herr Ministerpräsident Dr. Markus Söder hat die Anregung des Vorsitzenden des Anglervereins Moosburg, Herrn Hartl, aufgegriffen und Herrn Mayer das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt verliehen.  
(Text aus Laudatio)

## Der Erde eine Zukunft geben!

Preisverleihung beim Jugendwettbewerb der Raiffeisenbank Landshuter Land eG

Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs "jugend creativ" lautete "Der Erde eine Zukunft geben!". Wie wollen wir in Zukunft leben? Und was können wir schon heute dafür tun? Mit welchen Mitteln können wir die Ressourcen der Erde schonen? Wo wird sich unser Alltag nachhaltig verändern?



Nachhaltigkeit ist ein kleines Wort von großer Bedeutung. Die Klimakrise schreitet mit schnellen Schritten voran. Der Planet wird immer wärmer, das Eis der Polarregionen schmilzt, der Meeresspiegel steigt, Unwetter und Dürren nehmen zu. Die Auswirkungen sind mittlerweile überall zu spüren, auch in Deutschland. Es ist höchste Zeit, aktiv zu handeln, um die Welt für die nachfolgenden Generationen lebenswert zu erhalten. Ob Energieverbrauch, Mülltrennung, Konsum oder Ernährung – wir alle können ohne großen Aufwand kleine Schritte für den Klimaschutz unternehmen und unseren Alltag klimafreundlicher gestalten.

Kleidung, Ernährung, Reisen: Jede und jeder Einzelne von uns kann einen Beitrag leisten. Weniger bedeutet hier tatsächlich häufig mehr. Die Welt zu retten ist ein Gemeinschaftsprojekt, das unser aller Leben verbessert. Wie nachfolgende Generationen leben können, hängt entscheidend von gegenwärtigem Handeln und Wirtschaften ab. „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ – einmal mehr gilt der genossenschaftliche Leitspruch auch im Hinblick auf unsere Zukunftsfähigkeit.

Insgesamt haben sich 29 Schulen mit über 5.000 Bildern am Jugendwettbewerb beteiligt. Die Jury, bestehend aus Lehrkräften der verschiedenen Schulen, hatte es nicht leicht, die Siegerbilder auszuwählen.

Für die Schülerinnen und Schüler ist es jedes Jahr wieder spannend, wer die ersten drei Preisträger ihrer Klasse geworden sind. Diese werden bejubelt und alle gratulierten den Siegern. Alle Kinder wurden für ihre Teilnahme mit einem kleinen Geschenk belohnt.

Text und Bilder: Grundschule und Mittelschule Gündlkofen



## Bürgerfest 2024

(Text: Manfred Trestl, Bilder: SC Bruckberg e. V.)

Die Organisatoren des Bruckberger Bürgerfestes konnten auch bei der Wiederholung mit dem Verlauf des Bürgerfestes sehr zufrieden sein. Der Wettergott spielte heuer mit und so war an allen vier Festtagen schönsten Biergartenwetter und die Gemeindeglieder kamen zahlreich zur Sportanlage nach Bruckberg.

Bereits zur Bierprobe am Tag der Vereine und Behörden war das Bierzelt bis auf den letzten Platz besetzt und die Besucher schauten Bürgermeister Rudolf Radlmeier beim erfolgreichen Bieranstich zu. Vor dem Bierzelt truhnten die beiden Holzhütten (Erdinger und Südtiroler-Hütten) und dazwischen der große Biergarten und umrahmt von den kleinen Verkaufshütten. Steckerlfisch, Mandeln und Popcorn, Crepes, Dosenwerfen, Kinderkarussell und der Losstand. Auf dem Sportplatz der große Kinderspielplatz und die große Hüpfburg - für jeden Besucher, ob Groß oder Klein ... für alle war was geboten.

An den folgenden Tagen war der Besuch ebenfalls großartig, so dass auf dem ganzen Festplatz eine ausgelassene, fröhliche Stimmung herrschte. Am Samstag spielten die kleinen Fußballer ein großes Turnier aus (bei dem der heimische SCB sehr guter Dritter wurde) und die Gemeinde lud am Nachmittag die Senioren der Gemeinde Bruckberg zum Seniorennachmittag ein. Landrat Peter Dreier zeigte sich bei seinen Grußworten ebenfalls begeistert von dem Bruckberger Bürgerfest und gratulierte den Organisatoren für die sehr gelungene Veranstaltung.

Der große Zuspruch der Besucher und der gute Verlauf macht mehr Appetit auf nächstes Jahr zum Bruckberger Bürgerfest 2025 vom 28.-31.05.2025.

## Impressionen des Bürgerfestes 2024, ausgerichtet durch den SC Bruckberg e. V.



Aufbau



Vor dem eigentlichen Fest erfolgt die Bierprobe





Bieranstich am Mittwoch den 08.05.2024



Peter Dreier zusammen mit dem Behindertenbeauftragten Johannes Puschek sowie dem ersten Bürgermeister Rudolf Radlmeier



Peter Dreier beim Seniorennachmittag mit Manfred Trestl und dem ersten Bürgermeister Rudolf Radlmeier



Ausgabe der Bier- und Essenszeichen an die Senioren



Gute Laune verbreiteten auch die „Spätheimkehrer“

## Ehejubiläum Pauline und Franz Pechatschek



Am 1. Mai war das Ehepaar Pechatschek 65 Jahre verheiratet. Die Eiserne Hochzeit feierten sie in kleiner Runde im Seniorenheim Bruckberg. Bürgermeister Rudolf Radlmeier überbrachte zu diesem besonderen Ereignis Glückwünsche und einen wunderschönen Blumenstrauß. Maria Liegert spendete ihnen bei der Wort-Gottes-Feier in der Kapelle den Segen.

## Ferienprogramm 2024

Ein kleiner Hinweis zum diesjährigen Ferienprogramm!

So funktioniert die Anmeldung:

Die Anmeldung für das Ferienprogramm startet am Donnerstag, 04.07.2024 ab 8 Uhr.

Der Anmeldeschluss ist am Dienstag, 23.07.2024.

Hierzu wird das Anmeldesystem per Internet genutzt:

Die Internet Anmeldung erfolgt auf  
[www.bruckberg.feripro.de](http://www.bruckberg.feripro.de).  
Euer Ferienprogramm-Team

© Olaf Schneider / PIXELIO

## Wahl des Seniorenbeirats 2024

### Wie und wann kann ich wählen?

Die Wahl wird ausschließlich in **Präsenzwahl** durchgeführt. Das bedeutet, jeder Wähler muss **persönlich** im Wahllokal **erscheinen**. Die **Briefwahl** wird ausgeschlossen.

**Die Wahl findet am Sonntag, den 28.07.2024, von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Bruckberg, Rathausplatz 1, 84079 Bruckberg, statt.**

**Außerdem** wird die **Möglichkeit** eröffnet, in der Woche vor dem Wahlsonntag zu den üblichen **Öffnungszeiten im Rathaus** die **Stimmenabgabe** durchzuführen.

### Vorstellung der Kandidaten

#### Rüdiger Hellmann



Mein Name ist Rüdiger Hellmann, ich bin 79 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder.

Zu meinem Berufsleben:

Bis zu meiner Pensionierung war ich als Oberamtsrat bei der land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherung als Abteilungsleiter tätig und dabei zuständig für die Bearbeitung von Widersprüchen und Klagen sowie die

Vertretung der Kasse vor dem Sozialgericht.

Zur Wahl als Mitglied im Seniorenbeirat:

Als Mitglied des bisherigen Seniorenbeirats bin ich von der Notwendigkeit dieses Ehrenamts überzeugt. Die Aufgaben werden durch die Zunahme der älteren Generation mehr (siehe Quartiersmanagement). In der Zeit, seit dem ich Mitglied im Seniorenbeirat bin, wurde auf Wunsch vieler Seniorinnen und Senioren eine Sportgruppe „wiederbelebt“, die nach dem Tod meiner Vorgängerin viele Jahre ruhte. Wir treffen uns regelmäßig 1x in der Woche zu der Übungsstunde. Als lizenzierter Übungsleiter würde ich bei einer Wiederwahl diese Übungsstunden gerne weiter abhalten.

## Werner Heryschek



Geburtsdatum / Geburtsort:  
18.09.1954 in Piflas

Berufsstand: Rentner (35 Jahre Bauleiter im Hoch- und Tiefbau)

Hobby: Tennis, Kirchenchor

Ich habe persönlich noch keine Erfahrung in der Seniorenarbeit, möchte aber meine Berufserfahrung bzw. besonderen Kenntnisse und Erfahrungen

in den Bereich einbringen, die für die Belange älterer Menschen von besonderer Bedeutung sind, wie z. B. der Umgang mit Firmen und Behörden.

## Claudia Holley



Mein Name ist Claudia Holley. Geboren bin ich im Jahr 1954, genauer gesagt, im Januar 54. Also bin ich jetzt stolze 70 Jahre alt und darf mich zu Recht Seniorin nennen.

Seit fast 30 Jahren wohne ich im schönen Bruckberg und fühle mich hier daheim.

Ich habe drei Kinder, die natürlich alle schon erwachsen sind und mich mit insgesamt 5 Enkelkindern beschenkt haben.

Mein Mann, Wolfgang Holley, der vielen Bruckbergern wohl bekannt war, ist leider vor zwei Jahren gestorben.

Bis jetzt war ich Geschäftsführerin eines Bruckberger Unternehmens. Ab sofort habe ich aber viel Zeit für Neues. Gerne möchte ich diese Zeit nicht nur mit Kochen, Lesen und Garteln verbringen. Vielmehr habe ich große Lust, mit dieser Zeit auch etwas Sinnvolles zu machen.

Nachdem ich früher schon einmal aktiv für den SC Bruckberg tätig war – genauer genommen war ich über viele Jahre hinweg Schriftführerin der Abteilung Turnen – hatte ich die spontane Idee, mich wieder aktiv in der Gemeinde einzusetzen.

Das Rundschreiben der Gemeinde, das zur Wahl des Seniorenbeirats aufrief, hat mich auf die Idee gebracht, mich für den Seniorenbeirat aufstellen zu lassen. Gerne würde ich ein bisserl frischen Wind in diesen Aufgabenbereich bringen und bin sehr gespannt, wie sich das umsetzen lässt.

Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn Ihr mir Eure Stimme gebt.

## Katharina Pröls



Ich, Kathi Pröls, war früher Lehrerin, 17 Jahre davon an der Schule Bruckberg. Seit 2011 bin ich verantwortlich für das Programm an den zwei Seniorenachmittagen, die monatlich mittwochs in Gündlkofen und donnerstags in Bruckberg im jeweiligen Pfarrheim stattfinden.

## Hilda Neidhard



Mein Name ist Hilda Neidhard

Ich wohne seit 11 Jahren in Bruckberg und habe mich gut eingelebt. Ich habe an der Universität Konstanz Sozialwissenschaften studiert. Bis zum Erreichen der Altersgrenze war ich für verschiedene Unternehmen als Seniorberaterin tätig, zuletzt in einem Münchner IT Unternehmen. Mittlerweile sind nun auch meine drei Kinder außer Haus, so dass ich mich einer neuen Herausforderung stellen möchte. Nachdem ich persönlich darauf angesprochen wurde, für den Seniorenbeirat zu kandidieren, habe ich mich von der Wichtigkeit dieser Aufgabe überzeugen lassen. Aufgrund meiner Lebenserfahrung kann ich sicherlich viel zum Gelingen dieser Aufgabe beitragen. Daher habe ich mich als Kandidatin für den Seniorenbeirat der Gemeinde Bruckberg aufstellen lassen. Ich würde mich über diese Aufgabe sehr freuen.

## Rüdiger Schäfer



„Alt sein ist ein herrlich Ding, wenn man nicht verlernt hat, was anfangen heißt.“ (Martin Buber)

Mein Name ist Rüdiger Schäfer und ich lebe seit 6 Jahren in Reichersdorf. Beruflich beschäftige ich mich seit gut 40 Jahren mit den unterschiedlichen Bereichen der Pflege und Betreuung von Menschen. Aktuell bin ich freiberuflicher Dozent und erstelle Pflegegutachten.

Privat liebe ich zu reisen, gehe gerne neue Wege und lasse mich überraschen. Ich bin verheiratet und habe einen 23-jährigen Sohn, der gerade die Welt für sich erobert.

Im Seniorenbeirat würde ich meine Kenntnisse in Bezug auf die unterschiedlichen Lebens- und Wohnformen bei Behinderung, chronischer Erkrankung und Alter einbringen. Ich kann mir auch vorstellen, meine Erfahrungen und Kenntnisse in die zukünftigen Entwicklung eines Quartiersmanagements einzubringen. Und nicht zuletzt möchte ich Ansprechpartner für die große Gruppe der pflegenden Angehörigen im Ort sein.

## Agathe Streicher



Mein Name ist Agathe Streicher, ich bin 79 Jahre alt, verwitwet, ich habe 3 Töchter und 6 Enkel-/innen, ich habe früher in München gelebt und bin vor 5 Jahren nach Bruckberg gezogen.

Von Beruf war ich selbstständige Rechtsanwältin und dabei fast ausschließlich mit der Regulierung von Verkehrsunfällen und zwar ausschließlich Großschadensfällen auf Seiten der

Opfer befasst. Das waren also Unfälle, bei denen entweder jemand zu Tode gekommen ist oder schwerste Verletzungen

(z. B. schweres Schädelhirntrauma, hohe Querschnittslähmung etc.) erlitten hat. Und ich habe für diese Mandanten deren Schadensersatzansprüche mit den gegnerischen Versicherungen reguliert.

Nebenberuflich habe ich außerdem ca. 30 Jahre lang Meditationskurse gehalten, in denen ich Entspannungsübungen, verschiedenste Formen der Meditation sowie kontemplative Tänze angeboten habe.

Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit als Rechtsanwältin habe ich einen geschulten Blick dafür, welche Örtlichkeiten unfallträchtig und vor allem für ältere Menschen und Kinder gefährlich sind, und ich würde gern dazu beitragen, dass die eine oder andere dieser Stellen in unserer Gemeinde entschärft und damit sicherer wird.

Aber natürlich bin ich – schon aufgrund meines eigenen Alters – für alle anderen Bedürfnisse älterer Menschen und die vielfältigen Probleme, die das Älterwerden mit sich bringt, offen, und ich würde gerne mithelfen, für das eine oder andere Problem eine gute Lösung zu finden.

Ich möchte abschließend noch gern sagen, dass die Aufgaben jeder Gemeinde so vielfältig sind, dass keine Gemeinde im Stande wäre, all diese Aufgaben ohne die Mithilfe von sehr vielen ehrenamtlichen Tätigen, gerecht zu werden. Ich würde gern meinen Anteil dazu beitragen.

Dankeschön fürs Lesen/Zuhören/Ihre Aufmerksamkeit

## Günther Weigt



Mein Name ist Günther Weigt. Ich habe keine Angehörigen und lebe im Bruckberger Altenheim. Ich möchte im Seniorenbeirat arbeiten um die Situation zu verbessern.

## Neue Bänke für Spaziergänger

Der Seniorenbeirat ist sehr aktiv in der Gemeinde und organisiert auch seit längerem neue Ruheplätze an schönen Aussichtsorten. Bei einer Umfrage durch den Seniorenbeirat wurde von der älteren Generation der Wunsch nach Ruhebänken an den Wegen geäußert. So wandte sich der Seniorenbeirat mit dem Vorsitzenden Lorenz Kollmeder mit der Bitte um Unterstützung an Bürgermeister Rudolf Radlmeier und die Gemeinde. Rudolf Radlmeier war von der Idee begeistert und die Mitarbeiter des Bauhofs fertigten stabile Holzbänke und stellten diese an besonderen Orten entlang von Wegen auf. Dafür sprach Lorenz Kollmeder ein großes Dankeschön im Namen aller aus. Mittlerweile wurden bereits zehn Bänke im Gemeindegebiet platziert. In diesem Jahr sind es vier neue Bänke an idyllischen Aussichtspunkten.

Die von den Senioren Bruckberg / Gündlkofen und Frau Katharina Pröls gestiftete Bank steht auf dem Höhenweg mit einem Blick auf Gündlkofen und ins Isartal.

Weitere Bänke wurden von Firma Dorn in Kreut in Buchberg, OneSolar aus Eching in Unterlenghart und Firma Weihmüller aus der Bruckberger Au bei der Bruckbergerau an der Kinderkrippe Breitenau gestiftet und aufgestellt.



Foto: Helga Baier

## Fundbüro

### Fundsache:

Radschlossschlüssel

Schlüsselbund mit diversen Anhängern  
Schlüsselbund, schwarzes Mäppchen, versch. Anhänger  
goldener Ring mit Buchstaben  
Einzelner Schlüssel (vermutlich Haustürschlüssel)  
Herrenarmbanduhr  
Silberne Kette mit farbigem Anhänger  
Silberne Kette mit Schutzengelanhänger  
Farbiger Ohrring  
Einzelner Schlüssel mit farbigem Anhänger  
Hausschlüssel  
Silberne Kette mit Anhänger  
Xiaomi Handy  
Einzelner Sicherheitsschlüssel  
Anhänger mit Schutzengel und eingraviertem Datum  
Wellensittich  
Goldkette (Modeschmuck)

### Fundort:

südlich von Widdersdorf im Wald nahe einer Windwurfliche  
Nähe Breitenau und Kornblumenweg  
beim Haller Sägewerkwerk Gündlkofen  
Tondorf, Nähe Föhrenweg (Waldweg)  
Parkplatz von der Sparkasse Bruckberg  
Rathaus Vorplatz  
Turnhalle am Rathausplatz  
Turnhalle am Rathausplatz  
Turnhalle am Rathausplatz  
Edlkofen Bahnübergang  
Weg zwischen Bushäuschen und Schule  
Turnhalle am Rathausplatz  
Kreuzung Hauptstraße/ Dekan-Hort-Straße  
Gartenstraße, Bruckberg; in einer Hecke  
Nähe Rathausplatz  
Bruckberg  
Feuerwehrhaus Bruckberg

### Gefunden am:

30.08.2023  
19.09.2023  
05.10.2023  
15.08.2023  
27.11.2023  
12.12.2023  
11.01.2024  
11.01.2024  
11.01.2024  
26.01.2024  
05.02.2024  
08.02.2024  
11.02.2024  
24.02.2024  
11.04.2024  
15.04.2024  
15.04.2024

## Edelweißschützen Pate bei Volkskraft Tondorf

(Text und Bilder: Manfred Alt)

### SV Attenhausen unterstützt Nachbarverein zum 100jährigen Gründungsfest heuer im September

Viel Aufwand betrieben die Edelweißschützen Attenhausen, um die angetragene Bitte der Volkskraftschützen Tondorf um Patenschaft für das hundertjährige Gründungsfest vom 6. Bis 8 September 2024 in der Nachbarortschaft, zu übernehmen. Über viele Tage hatten fleißige Helfer – allen voran die Familie Rudi Prieler – keine Mühen gescheut, um die Örtlichkeit der Halle in Kreut entsprechend herzurichten, zu schmücken und als „Festzelt“ für die gut 250 Besucher auszustatten.

Schützenmeister Josef Schwaiger und Ehrenschützenmeister Manfred Alt führten auf humorvolle Art und Weise durch den Abend, bei dem auch Schirmherr Peter Dreier mit Ehefrau Petra zugegen war. Die Tondorfer kamen mit einem speziellen Gefährt an und legten ihr Ansinnen dar, um in Kreut Einlass zu bekommen. Nach einer aufwendigen Tätigkeit, die die Vorstände Markus Mayer und Martin Ganslmayer bestens bewältigten (Durchschneiden eines Maibaumes), zapfte Festmutter Andrea Gubernatz ein Bierfassl an, um die Zuneigung des Paten zu erlangen. „Containerblech“ sorgten für die musikalische Unterhaltung und nach einem Essen konnte man in den Wettstreit eintreten.

In einem Wettbewerb (Blasrohrspiel) testete man die Treffsicherheit des Festvereins mit dem Paten und trennte sich unentschieden. Den ganzen Abend standen immer abwechselnd Mitglieder der Volkskraftschützen im Einsatz, um die Aufgaben und Hürden der Edelweißschützen zu bewältigen, was im Publikum bestens ankam. Sehr gut schlug sich die Abordnung beim geschichtsträchtigen „Dalli-Klick“, als es galt Fotomotive aus Tondorf rasch zu erkennen (u.a. Feldkreuz, Persönlichkeiten und Festmotive), was in Hänschen Rosenthal-Manier mit „das war Spitze“ belohnt wurde.

In einem Geschicklichkeitswettkampf mit 2 Mannschaften behielten die Hausherren dank der starken Handwerkerfähigkeiten von Max Beck und Marcel Bailänder deutlich die Oberhand, was sich mit entsprechender Biermenge für den Festverein niederschlug. Keine gute Figur gaben die Tondorfer ab, als es galt, das Festbier zu erkennen. Vier verschiedene Biere wurden dargebracht; obwohl durchwegs Spezialisten auf dem Podium als Tester fungierten – die Ausbeute war fatal. Zur Übernahme der Patenschaft taugte das nicht. Aber beim anschließenden Quizspiel waren die Gäste bestens in Schuss (ob-



Mit dem Papamobil und viel Rauch und Schall kamen die Tondorfer in Kreut an



Markus Mayer und Martin Ganslmayer beim Durchschneiden des Maibaums um Einlass zu bekommen

wohl es in Tondorf nie eine Schule gab) und kannten viele Details aus der Geschichte der Vereine, der Kirchen und der Ortschaften Attenhausen und Tondorf, was unter den Anwesenden zu Beifallstürmen führte.

Vor dem obligatorischen Scheitlknieen, zu dem die wichtigsten Honorationen des Festvereins gebeten wurden, gab es noch eine schmackhafte Suppe zur Stärkung. Das Scheit war ziemlich spitz und es wurde nochmals kräftig nachgehobelt, damit

das Leiden der Tondorfer in Grenzen gehalten werden konnte. Man einigte sich schließlich auf 300 Liter Bier für den Patenverein. Mit Konfettiregen und einem lautstarken Ja der Attenhauser Festgemeinde wurde die Übernahme der angetragenen Bitte besiegelt. Worte des Dankes sprachen dann Festmutter Andrea Gubernatz und Sepp Schwaiger, so dass man kurz vor Mitternacht zum gemütlichen Beisammensein übergehen konnte.



Auf Skiern mußte man Teamgeist beweisen.  
Vorstände, Festmutter und Festbraut



Hatten beste Vorbereitungsarbeiten geleistet  
Brigitte und Hans Prieler  
für die Festhallenbesitzer



Trotz vielen Beratens – die Bierexperten waren nicht in der Lage ihr  
Festbier zu erkennen



Blasrohrspiel – Tischtennisbälle mussten im Apfelpflücker  
gefangen werden



Manfred Alt fungierte als „Hänsch“ Rosenthal mit „Das war Spitze von den Tondorfern“



Beim Geschicklichkeitsspiel Festbraut Daniela Kapser beim Nageln mit dem flachen Hammer bzw. beim Eierlaufen



Attenhausen sagt ja

## Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen beim Heimatpflegeverein

Text und Bild Helga Baier

Zur Jahreshauptversammlung des Heimatpflegevereins mit Neuwahlen konnte 2. Vorsitzender Josef Geisberger viele Mitglieder beim Oberhauser begrüßen. In einer Schweigeminute wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. Bürgermeister Rudolf Radlmeier ging auf die Verdienste des Heimatpflegevereins ein. Ein besonderes Augenmerk richtete er auf das überregionale Vorzeigemuseum. „Die Gemeinde ist stolz auf das kleine Schmuckkastl“. Das Museum Vinum Celticum wurde in dem Konzept 3 Täler – 7000 Jahren 2021 als erstes Museum eröffnet. Der Verein erhält mit den vielen Aktionen und Wanderungen die Heimatgeschichte am Leben. Ein besonde-

rer Dank geht an alle Ehrenamtlichen, die hier Großartiges leisten, so der 1. Bürgermeister. Heimatforscher Vitus Lechner ließ in dem Tätigkeitsbericht das vergangene Jahr mit vielen Wanderungen und Ferienprogrammen Revue passieren. Weitere Höhepunkte waren der Vortrag vom Salzburger Kulturreferenten Benjamin Huber, das Ambiente beim Christkindlmarkt, das Brotsupp'n Essen sowie die Joseffeiher. Die ehrenamtlichen Mitglieder des Museumsteams planen derzeit ein Knochenlabor-Projekt für die Zusammenarbeit mit den Schulen und eine neue Sonderausstellung „Brauchtum im Jahreskreis“. Kassier Peter Hobmeier wurde eine vorbildliche Kassenführung von den Kassenprüfern bescheinigt. Josef Geisberger und Peter Hobmeier, die beide von ihren Ämtern zurücktreten, sowie Vitus Lechner wurden für ihre jahrzehntelange hervorragende Vereinsarbeit mit einem Gutschein geehrt.

Im Anschluss folgten die Neuwahlen der Vorstandschaft. Bürgermeister Rudolf Radlmeier fungierte als Wahlleiter. Einstimmig gewählt wurden 1. Vorsitzender 2. Bürgermeister Josef Bracher, 2. Vorsitzender Johann Landinger, 1. Schriftführer Helga Baier, 2. Schriftführer Sabine Zeitner-Kumpfmüller, 1. Kassier Pamela Plötz. Als Beisitzer wurden Max Brunner, Maximilian Freiherr von Korff, Martin Günthner, Vitus Lechner, Andrea Limmer, Georg Scharlach und Christian Wallesch gewählt. Der neue Vorsitzende Josef Bracher bedankte sich für das Vertrauen. „Der Heimatpflegeverein liegt mir sehr am Herzen“, so Bracher. „Viele Mitglieder leisten hervorragende Vereinsarbeit und wir wollen gemeinsam zukünftig an neuen Projekten arbeiten. Ein wichtiger Aspekt des Heimatpflegevereins ist die gemeindeübergreifende und damit verbindende Vereinstätigkeit.“ Besonderes Lob erging auch an den Museumsausschuss für die geleisteten Dienste. Für die nahe Zukunft sind folgende Aktionen geplant: 21.6. JugendkulTourtag, 20.7. Jakobuswanderung von Obersüßbach nach Bruckberg, sowie Kirchenführungen in den 12 Kirchen der Gemeinde des Pfarrverbandes.



## Muttertagskonzert vom „Haus der Musik“

Bericht: Helga Baier · Bild: Jakob Obermaier

Das Schülerkonzert der Musikschule fand in diesem Jahr zu Ehren der Mütter am Muttertag im vollbesetzten Gasthaus Hutzenthaler statt. Die Bläserensembles „Bruckberger Brasshüpfer“ und die Nachwuchsgruppe „Blechbande“ eröffneten das Konzert musikalisch mit der Bayernhymne. Voller Freude begrüßte Karin Obermaier die Gäste: „Ich bin so stolz auf unsere Musikschüler, die begeistert auf diesen Tag hingearbeitet haben. Die Musikschule ist in den letzten 5 Jahren gewachsen und eine große Musikerfamilie geworden. Ein großer Dank auch an Familie Hutzenthaler und allen Lehrkräften.“ Mittlerweile bieten 6 Musiklehrer, darunter Judith Ruhland, Julius Kristof, Helmut Rott und Karin Obermaier (auf dem Foto) ein breitgefächertes Angebot mit den verschiedensten Musikinstrumenten an. Voll des Lobes war auch Bürgermeister Rudolf Radlmeier. Für ihn ist das Schülerkonzert ein fester Termin im Gemeindekalender. „Es gibt nichts Schöneres liebe Mütter, als am heutigen Tag von den Kindern mit Musikstücken geehrt zu werden. Wenn ich in die strahlenden Kinderaugen blicke, ist das Konzert bereits jetzt schon ein voller Erfolg“.

Das Repertoire reichte von Volksliedern über Kinderliedern und bayerische Ländler bis hin zu klassischen Stücken. Das begeisterte Publikum klatschte bei dem abwechslungsreichen Programm eifrig mit. Klavierstücke von Mozart und Beethoven boten einen musikalischen Ohrenschmaus. Die jungen Künstler beherrschten ihre Instrumente wie Akkordeon, Gitarre und Tenorhorn perfekt. Viele ausgezeichnete Trompetenspieler trugen souverän ihre Musikstücke vor. Das Menuett von Bach wurde auf einer Querflöte zum Besten gegeben. Der Funke sprang aufs Publikum über bei Mick Jagger „I can't get no Satisfaction“ gespielt auf der Trompete. Zum Geburtstag einer Schülerin gratulierten alle Anwesenden mit einem gemeinsam gesungenen Geburtstagslied. Nach 43 musikalischen Auftritten verabschiedeten die „Bruckberger Brasshüpfer“ die Gäste mit „Perfect“ und „Shape of you“ von Ed Sheeran und sorgten damit für Gänsehautfeeling. Der Nachmittag verging viel zu schnell und die jungen Künstler wurden mit riesigem Applaus verabschiedet.



## Walpurgis – Hexen und Geschichte

Bericht: Helga Baier · Bild:Heimatspflegeverein

Bei strahlendem Sonnenschein machte sich Vitus Lechner mit ungefähr 100 Teilnehmern auf in die Walpurgisnacht. Schon bei der Begrüßung am Keltenhaus wies der Heimatforscher auf die Ursprünge der Walpurgisfeien in der keltischen Vergangenheit hin. Die Wurzeln der Walpurgisfeier, auch Beltane genannt, liegen weit in vorchristlicher Zeit und gehen auf keltische und germanische Ursprünge zurück. An diesem Tag



wurde ein Frühlingsfest aus Freude über das Ende des Winters gefeiert. Unterwegs konnten die Wanderer neben schöner Landschaft einiges über alte Flurnamen und ihre historische Vergangenheit erfahren. Vorbei am Boslfeld Hof, der um 1870 entstand, führte der Weg nach einem kurzen Anstieg in den kühlen Wald in Richtung Kleiner Lusen. Der Name kommt wohl vom altkeltischen „lougos“, das Licht, leuchtend und glänzend. Wahrscheinlich war dies zu früheren Zeiten ein Kultplatz. Auf der kleinen Lichtung wartete bereits eine ganze Schar von Hexen, die den Wanderern aber friedlich gesinnt waren und mit ihren Tänzen die Zuschauer begeisterten. Beim Tanz mit ihren Besen blieben sie jedoch auf dem Boden. „Bei einem Blick durch ein Gundermannkranzerl wirst du jede Hexe erkennen“, so Lechner. Nachdem die Wanderer oberhalb Ried den Wald verließen, eröffnete sich ein herrlicher Blick auf das Isartal. Über eine frühere Bucht bei Ried fiel der Blick auf den Platz des ehemaligen Herrenhofes und Lechner wies auf einige Bodendenkmäler hin. Durch das Moos gelangten die Wanderer zu den Hügelgräbern. Auf dem Keltenfriedhof fanden die Archäologen das Grab der Reichen Bruckbergerin Isira und des Kelten Brogilo, die auch im Museum Vinum Celticum zu entdecken sind. Über den Museumsweg ging es zurück zum Ausgangspunkt.

## Der Igel – Das Wildtier des Jahres 2024 braucht Hilfe und Rücksicht

Häufig werden wir auf den Igel aufmerksam, wenn wir ihn auf der Straße vorfinden. Meist ist er dann tot. Optimistisch formuliert heißt das, dass die Art selbst hier in der Gegend nach wie vor existiert.

Der Mangel an Lebensraum mit geeigneter Nahrung, der Straßenverkehr und weitere Gefahren brachten den heimischen Braunbrustigel 2017 auf die Vorwarnstufe der Roten Liste gefährdeter Tierarten. Sein Bestand nimmt weiterhin schleichend ab.



(Foto: Oliver Wittig,  
LBV Bildarchiv)

## Nachtaktiver Insektenfresser

Der Igel ernährt sich hauptsächlich von Käfern, Larven wie Raupen, Engerlingen und Maden sowie von Ohrwürmern und Asseln. Ist er in strukturierten Landschaften und Gärten mit Hecken, Gehölzen und artenreichen Wiesen unterwegs, findet er Nahrung und Verstecke. Allerdings leiden Igel unter dem Insektensterben. Ersatzweise fressen sie nun vermehrt Regenwürmer und Schnecken, die als Träger von Parasiten verschiedener Darm- und Lungenwürmer den Igel krank machen. Lang anhaltend heiße und trockene Sommer sind zusätzlich problematisch, wenn sich die Beutetiere des Igels in das tiefere Erdreich verziehen. Sieht man einen Igel dann tagsüber, braucht er meist Hilfe; er ist hungrig, durstig und eventuell krank.

## Ureinwohner Europas und heute Symbol für naturnahe Gärten

Tragen Sie dazu bei, dass der Igel erhalten bleibt. So können Sie jetzt in den Sommermonaten helfen:

Bieten Sie dem Igel seine Nahrung, d.h. Insekten an! Sie fördern Insekten, indem Sie grundsätzlich auch hier deren Nahrung, Eiablage- und Überwinterungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen:



(Foto: Christiane Geidel, LBV Bildarchiv)

- ⇒ An Futterpflanzen für Raupen & Co. denken und auf Rückschnitt und Mähen eher mal verzichten oder immer genug stehen lassen; Teilbereiche übers Jahr komplett unbearbeitet lassen.
- ⇒ Nektar für Insekten, deshalb heimische Blumen, Stauden, Sträucher und Bäume pflanzen und Blütenpracht bis zum späten Herbst planen.

Bieten Sie dem Igel Versteckmöglichkeiten (Reisig-, Holzhäufen, alte Wurzelstöcke) und achten Sie darauf, dass Zaundurchlässe für Igel vorhanden sind. Stellen Sie dem Tier stets ein Schälchen mit Wasser hin und füttern Sie in einem Katzen gesicherten Futterhaus zu, wenn es über längere Zeit heiß und trocken ist.

## Ihm lauern viele Gefahren

- ⇒ Straßenverkehr – Fahren Sie temporeduziert und aufmerksam.
- ⇒ Wasserstellen, Schächte und Gräben - Sichern Sie diese ab, da sie zur Falle werden können.
- ⇒ Gartengeräte - Schauen Sie beim Einsatz auch unter das Gestrüpp und lassen Sie den Mähroboter (nur mit Igel-schutz) sicherheitshalber lediglich tagsüber fahren.
- ⇒ Todesfalle Gelber Sack – Auf der Suche nach Fressbarem bleiben Igel in Joghurtbechern und Dosen hängen, schneiden sich und können sich im Sack verheddern. Finden sie nicht bzw. nicht mehr rechtzeitig heraus, werden sie „mit entsorgt“. Bitte deshalb Säcke erhöht z.B. an Gartentor oder Zaun hängen und / oder so spät wie möglich morgens rausstellen.

Gerne können Sie uns kontaktieren, wenn Sie einen Igel gefunden haben und unsicher sind, ob er Hilfe braucht (Bund Naturschutz-Ortsgruppe, [bruckberg-guendlkofen@bund-naturschutz.de](mailto:bruckberg-guendlkofen@bund-naturschutz.de), Ingrid Großmann, 0160 / 95 75 72 85).

## Besuch des Gartenbauvereins Bruckberg im Anton Hanneka Haus

Am 18.04.24 besichtigte der Gartenbauverein Bruckberg das Anton Hanneka Haus des katholischen Männerfürsorgevereins München e. V. in Gelbersdorf.

Zweck der stationären Einrichtung ist, wohnungslose, arbeitslose, suchtkranke und straffällige Mitbürger durch die entsprechende Betreuung, Beratung und Unterstützung zu resozialisieren.

Zu Beginn der Führung erläuterten die Herren Goldbrunner und Peter Allram die Eckdaten der Einrichtung. Durchschnittlich sind im Anton Hanneka-Haus 60 Personen untergebracht und das Beschäftigungsangebot umfasst die Bereiche Holz- und Kreativwerkstatt, eine Gärtnerei und eine Metall- und Montagewerkstatt.

Im Alltag wirken die Bewohner bei der Hausreinigung, der Wäscherei und in der Küche mit. An den Werktagen arbeiten sie in den verschiedenen Werkstätten unter fachkundiger Anleitung.

Es konnten sämtliche Arbeitsbereiche, die sog. Cafeteria und auch eine Wohnung und ein Zimmer einer Wohngruppe besichtigt werden. Die Besucher erhielten einen umfassenden Einblick in die Arbeit und die Wohnsituation der Einrichtung und mehrere Bewohner begleiteten die Gruppe und berichteten aus ihrem Alltag und beantworteten die unterschiedlichsten Fragen.

Durch die Führung und die Beantwortung der vielen Fragen erhielten die Besucher einen sehr guten Einblick in die Arbeit des Vereins und auch das ein oder andere Vorurteil gegenüber der Einrichtung und seinen Bewohnern konnte abgebaut werden.

(Text: Carmen Englhardt, [www.gartenbauverein-bruckberg.de](http://www.gartenbauverein-bruckberg.de), Bilder: Franz Kraus)



## Palmeselwanderung

Text: Helga Baier · Bild: Heimatpflegeverein

zur Wanderung mit dem Palmesel in Pörndorf ein. Heimatforscher Vitus Lechner begrüßte die Gemeindereferentin Vroni Ostermeier und die Eselin Sissy mit der Familie Hartauer sehr herzlich. Die Palmesel Wanderung soll auch an den feierlichen Einzug von Jesus zum Paschafest in Jerusalem erinnern. Bei zwei Wegkreuzen entlang des Weges ging die Gemeindereferentin Veronika Ostermeier mit meditativen Texten auf das bevorstehende Osterfest ein. An einigen Haltepunkten verwies der Heimatforscher auf die geschichtsreiche Gegend im Umfeld von Pörndorf. Die geheimnisvollen Erdställe von Bachhorn geben immer noch Rätsel auf über ihre Entstehung und Verwendung. Der ehemalige Burgstall in der Nähe des Funkturmes wurde leider schon vor rund einhundert Jahren eingeebnet. Gelegentliche „Lesefunde“ erinnern noch an die frühe Vergangenheit. Zur Freude der Kinder hinterließ der Osterhase immer wieder seine Spuren und sie sammelten eifrig die Eier. Leider setzte beim Pauluskreuz plötzlich kräftiger Regen ein

und die Wanderer kehrten zum Ausgangspunkt zurück. Bei den Abschiedsworten schien wieder die Sonne und Lechner dankte den unermüdlichen Teilnehmern. Die Gemeinde Referentin Ostermeier sprach das Segensgebet zum Abschied und Georg Stamm lud alle Teilnehmer zur nächsten Wanderung am 9. April ein.



### Bitte an die Bevölkerung:

Der Sommer kommt und man möchte die schöne Zeit möglichst viel im Freien nutzen. Damit dies für alle eine schöne Zeit wird, bitten wir Sie – u.a. an Kinderspielplätzen – die Hinterlassenschaften ihrer Hunde zu beseitigen. Vielen Dank!



## **Vorsorgen mit der Notfallmappe**

Für den Notfall gerüstet – unter dieser Prämisse bietet der Landkreis Landshut seinen Bewohnerinnen und Bewohnern seit einigen Jahren eine kostenfreie Notfallmappe an, in der alle wichtigen Ansprechpersonen, Unterlagen und Dokumente aufbewahrt werden können. So soll sichergestellt werden, dass im Ernstfall, zum Beispiel bei einem Unfall oder Schlaganfall, alles Notwendige griffbereit ist und Angehörige zielgerichtet unterstützen können.

Seit kurzem gibt es eine überarbeitete Neuauflage, die bei der Gemeindeverwaltung und auch bei der Seniorenbeauftragten des Landkreises erhältlich ist. Neben der Papierform steht auch eine Online-Ausgabe zum Herunterladen auf der Homepage der Gemeinde sowie des Landratsamts Landshut bereit.

Die neu aufgelegte Notfallmappe ist weniger umfangreich, ermöglicht aber trotzdem einen sicheren Überblick über alles, worauf es im Notfall ankommt. Unter den Kapitelüberschriften „Persönliche Daten, Gesundheit und Krankheit, Vorsorge, Berufliches, Wichtige Dokumente, Für den Todesfall“ können Eintragungen gemacht und Unterlagen eingeklebt werden. Zudem sind einige wichtige Informationen und Rufnummern für den Notfall enthalten.

Da Notfälle in allen Lebensphasen eintreten können, empfiehlt sich die Vorsorge durch eine Notfallmappe für alle Menschen ab 18 bis 100 und mehr Jahren. Wer bereits eine Notfallmappe ausgefüllt hat, muss nicht erneut tätig werden. Die „alten“ Notfallmappen behalten ihre Gültigkeit.



## **100-jähriges Gründungsfest**

### **Festprogramm:**

**Freitag, 06.09.2024**

21.00 Uhr      Generation-Night mit DJ Knix  
(Einlass 19.30 Uhr)

**Samstag, 07.09.2024**

ab 18.00 Uhr      Festzeltbetrieb  
ab 20.00 Uhr      Stimmungsabend mit den  
                            und Barbetrieb  
- **EINTRITT FREI** -



**Sonntag, 08.09.2024**

06.00 Uhr      Weckruf und Abholung der Festmutter  
08.00 Uhr      Einholung der Gastvereine / Weißwurstfrühstück  
09.30 Uhr      Aufstellung zum Kirchenzug  
10.00 Uhr      Festgottesdienst  
13.30 Uhr      Aufstellung zum Festumzug  
14.00 Uhr      Festumzug durchs Dorf  
Anschließend Festausklang mit den

